

Tagung „HGM im Fokus“ setzt neue Impulse für Change und gesunde Hochschulentwicklung

Knapp 100 Hochschulvertretende und ein Fokus: Gesundheit an Hochschulen weiterdenken. Am 10. Juni 2026 füllte sich der Werkhof in Hannover für Vorträge, Workshops und Austausch im Rahmen der zweiten bundesweiten Fachtagung zum Hochschulischen Gesundheitsmanagement (HGM) der LVG & AFS und der Techniker Krankenkasse. Mit einem bildlichen Blick zurück auf die HGM-Tagung vor zweieinhalb Jahren und auf aktuelle Zahlen zur Studierendengesundheit eröffneten Janine Sterner (stellvertretende Geschäftsführung der LVG & AFS) und Ute Erdenberger (Leiterin des Gesundheitsmanagements der Techniker Krankenkasse) die Veranstaltung und spannten den Bogen zwischen den bereits gelungenen Entwicklungen und den Herausforderungen, die Hochschulen heute bewegen. Zudem sprach Prof. Dr. Ulrich Bartosch (HRK-Vizepräsident für Lehre, Studium und Lehrkräftebildung) in seiner Video-Grußbotschaft den Kern von HGM an: *„Es geht darum, Gesundheit nicht als Einzelmaßnahme zu verstehen, sondern als integralen Bestandteil der Hochschulentwicklung.“*

Für Hochschulentwicklung und einen gesundheitsförderlichen Kulturwandel an Hochschulen braucht es die Begleitung von Changeprozessen. So zeigte Prof. Dr. Karlheinz Sonntag (Universität Heidelberg) auf, wie Veränderungen an Hochschulen hin zu einem HGM gelingen können. Er betonte, *„wenn Mitarbeitende und Studierende überzeugt sind, dass die Veränderungen Nutzen haben, fördert das die Veränderungsbereitschaft“*. Wie aus Theorie und Konzepten gelebte Praxis wird, zeigten anschließend Dr. Mandy Schiefner-Rohs (Vizepräsidentin der RPTU Kaiserslautern-Landau) und Dr. Max Sprenger (Leitung des Studentischen Gesundheitsmanagements der RPTU) am Beispiel der RPTU Kaiserslautern-Landau. Sie gaben Einblicke in ihre aktuellen Veränderungsprozesse und machten deutlich, wie gutes Lernen, Arbeiten und Austauschen gelingen kann.

Am Nachmittag öffneten sich die Räume für den Austausch: Beim Gallery Walk im sonnigen Innenhof wurden acht HGM-Beispiele aus Hochschulen vorgestellt. Es zeigte sich, dass HGM unterschiedlich strukturiert und verortet wird. In der anschließenden Workshopphase konnten konkrete Themen wie Strukturaufbau, Kommunikation, Überzeugungsarbeit, clevere Ressourcennutzung im HGM und Gesunde Lehre in Kleingruppen vertieft werden.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Referent:innen für den offenen Austausch, die vielfältigen Impulse und die kollegiale Atmosphäre, die diese Tagung geprägt hat. Die Tagung hat gezeigt: Gesundheit an Hochschulen lebt vom gemeinsamen Weiterdenken. Wir freuen uns darauf, diesen Austausch in künftigen analogen und digitalen Formaten fortzusetzen.